

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	20 (1912)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	Das Fähnlein der Samariter
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-546486">https://doi.org/10.5169/seals-546486</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Durch das Rote Kreuz im  
(Krankenpflege=**

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
27	Wald-Zürich . . . . .	60	16. Juli 1911	Herr Dr. Kuhn, Dr. Keller und Dr. Zeller
28	Burgdorf . . . . .	38	19. November "	Herr " Cherno
29	Sinneringen . . . . .	17	3. Dezember "	" Hegi, Worb
30	Winfelden, St. Gallen . .	13	10. "	Herr " Jäggi, Zürich, Schlatter, Walder
31	Sarnen . . . . .	41	9. November "	" Stockmann
32	Bern-Länggasse . . . . .	20	9. Dezember "	Müller-Bürgi
33	Urnäsch . . . . .	33	17. "	" Möch
34	Uznach . . . . .	71	10. "	Herr " Schönenberger, Dr. Pfützner und Dr. Mäder
35	Kehrsatz . . . . .	24	18. "	Herr " Haller, Belp
36	Walstai . . . . .	53	19. "	" Stierlin
37	Kirchlindach . . . . .	31	13. "	" " Näger, Uetligen

**Das Fähnlein der Samariter.**

Der Samariterverein Chaux-de-Fonds hat an die Schwestersektionen ein Birkular ver- sandt, dem ein kleines Fähnchen mit einem Roten Kreuz als Muster beilag. In diesem Birkular werden die Samaritervereine ermun- tert, bei der Sektion Chaux-de-Fonds solche Fähnlein zu bestellen und es wird ihnen nahe- gelegt, daß sie dabei ein gutes Geschäft machen könnten, indem es ihnen leicht fallen müßte, diese Abzeichen beim Publikum bei Aus- flügen, Abendunterhaltungen, Bällen, bei Ver- anstaltungen aller Art zum Preise von 20 Cts. das Stück loszubekommen. Diese Fähnlein bietet die Sektion Chaux-de-Fonds zum Preise von Fr. 95 das Tausend, 100 Stück zu Fr. 10 und 50 Stück zu Fr. 6 an.

Wir wollen nun ohne weiteres annehmen, daß von seiten der Sektion Chaux-de-Fonds

nicht die Absicht besteht, das Gesetz zum Schutze des Roten Kreuzes zu verleugnen, sondern daß das erwähnte Vorgehen eher auf Unkenntnis beruht. Trotzdem ist es unsre Pflicht, darauf hinzuweisen, daß jene Abzei- chungen unzweifelhaft eine grobe Umgehung des genannten Gesetzes in sich tragen.

Laut Gesetz betreffend den Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes vom 14. April 1910, das mit 1. Januar 1911 in Kraft getreten ist, darf das Zeichen des Roten Kreuzes außer von der Armeejanität und dem internationalen Komitee in unserm Vaterland nur vom schweizerischen Zentralverein vom Roten Kreuz und den vom Bundesrat als Hilfsorgane des Zentralvereins anerkannten Vereinen und Anstalten ver- wendet werden und da muß einmal festgestellt

**Jahr 1911 subventionierte Kurse.  
Kurse.)**

Hilfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Herr Koch, Fr. Bürgisser u. Fr. Zangger	Herr Dr. Häni, Rüti, Zürich	Herr A. Herzog, Sek.-Lehrer Dürnten
Stadtchw. Emma Bühler, Frau Frank,	" " Ganguillet, Bern	" " Dr. Ganguillet, Bern
Herr Merz		
Frau Linder, Sinneringen	" " Renki, Belp	" " Geiser, Ostermundigen
" Alder-Zürich	" " Häne, Nottwil	" " —
" Stockmann-Durrer, Fr. H. Durrer und die Schwestern im Kant.-Spital	—	—
" M. Siegenthaler	" " E. Jordy, Bern	" " E. Jordy, Bern
Schw. Kath. Knobel	" " Wiesmann, Herisau	Fr. N. Rohner, Herisau
Frau Grab-Rodes, Zürich	" " Trimbeld, Uznach	—
" Siegenthaler, Bern	" " E. Jordy, Bern	Herr Dr. E. Jordy, Bern
" Dr. Stierlin	" " von Rütte, Niederbipp	—
Fr. Witchi, Herrenschwanden	Herr Pfr. Matthys, Wohlen (Bern)	—

werden, daß bis zur heutigen Stunde die Samaritervereine noch nicht zu den vom Bundesrat anerkannten Hilfsorganisationen des Roten Kreuzes gehören. Es ist ihnen somit nicht gestattet, Erzeugnisse, die mit einem Roten Kreuz bezeichnet sind, feilzuhalten.

Und wenn auch diese Anerkennung in ab- sehbarer Zeit erfolgen dürfte — Schritte in dieser Richtung sind getan worden und werden aller Wahrscheinlichkeit nach von Erfolg gekrönt sein — so wird es trotzdem dem weiteren Publikum, d. h. Leuten, die mit dem Roten Kreuz nicht direkt zu tun haben, verboten sein, sich der erwähnten Erzeugnisse zu bedienen und Samaritervereine, welche solche Leute veranlassen, die Rot-Kreuz-Fähnlein zu ver- wenden, würden strafbar sein.

Soweit die gesetzliche Seite, aber auch ohnedies müssen wir die Zweckmäßigkeit dieser Abzeichen stark in Zweifel ziehen und wir werden darin schon jetzt durch Zuschriften

anderer Samaritervereine lebhaft unterstützt. Wir sind der Überzeugung, daß diese Fähnchenauszeichnung zu stark an Meßbudenbetrieb erinnert und daß dadurch das Samariterwezen und das Rote Kreuz in den Augen des Volkes, bei dem es nun einmal gut ange- schrieben steht, an Würde einbüßen müßte. Das zu verhüten, ist aber Pflicht jedes ernsten Samariters. Es wurde auch von einem Samariterverein die Frage aufgeworfen, ob ein Erhalt des bisherigen Samariterabzeichens denn wirklich notwendig sei. Wir gehen mit dem Fragesteller, der die Frage zugleich verneint, vollkommen einig. Ein Bedürfnis nach neuen, namentlich nach auffälligeren Auszeichnungen besteht wirklich nicht. Die vom Zen- tralvorstand an Samariter — nicht an weiteres Publikum — abgegebenen Broschen und Nadeln bilden eine vollständig genügende und mit der Einfachheit eines fest stehenden Samari- terwezens durchaus im Einklang stehende

Auszeichnung. Wer mehr wünscht, dem ist es nicht um Samaritertum, sondern um Nebenfächlichkeiten zu tun.

Aus all diesen Gründen möchten wir die Samaritervereine davor warnen, dem geplanten Fähnchenhandel Vorschub zu leisten.

## Aus dem Vereinsleben.

**Huntern - Hottingen.** Adressänderung: Herr Stephan Unterwegner, Präsident des Samaritervereins Huntern-Hottingen, wohnt ab 29. März: Weinbergstraße 5, Zürich I.

**Enge - Wollishofen.** Vorstandswahlen: Präsident: Ernst Graeber, Manessestr. 186, Zürich III; Vizepräsident: Conrad Hölz, Haldenstr. 159, Zürich III; Aktuar: Max Schuhmacher, Lavaterstr. 42, Zürich II; Protokollführer: E. Schauflerberger, Sihlamtstraße 9, Zürich I; Duätor: Hans Illi, Mutschellenstraße 23, Zürich II; Materialverwalter: Johann Weiß, Bederstrasse 47, Zürich II; Materialverwalterin: Fr. Rosa Müller, Kanalstrasse 19, Zürich III; Mitgliederkontrolle: Fr. Luisa Syfrig, Mainstr. 9, Zürich II; Beisitzerin: Fr. Anna Tempelmann, Seestrasse 58, Zürich II.

**Rohrdorf.** Sonntag den 18. Februar hielt der Samariterkurs in Nieder-Rohrdorf seine Schlussprüfung ab. Den Kurs hatten 27 Teilnehmer besucht. Als Prüfungsexperte fungierte für das Rote Kreuz Herr Haller, Birmensdorf, und für den Samariterbund Herr Rauber, Zentralkassier des Samariterbundes. Die Schlussprüfung nahm im Gemeindeesaale des Schulhauses einen guten Verlauf. Die Antworten der Schüler zeugten von richtiger Auffassung. Der Prüfung wohnten noch einige Mitglieder der Gemeindebehörden bei. Die Kritik des Kurses fand in dem Gasthause zur „Sonne“ statt, wo wir auch ein wärmhaftes Bankett hielten zur Stärkung für den nachfolgenden gemütlichen Teil. Unser Vereinspräsident ergriff hier zuerst das Wort, indem er für das gute Gelingen des Kurses aufs herzlichste dankte. Hernach kamen die beiden Vertreter auch zum Wort, indem sie sich sehr lobend auf unsern Kurs und deren Prüfung aussprachen und uns mit Note 1 beglückten. Auch wurde mit Erfolg ein Appell an die neuengackenen Samariter gerichtet zum Anschluß an den Samariterverein. Nur zu bald entchwanden die Stunden der Gemütlichkeit.

Donnerstag den 7. März hielt dann der neugestärkte Samariterverein seine ordentliche Generalversammlung im Hotel „Löwen“ in Ober-Rohrdorf ab. Bei der

Abwicklung der verschiedenen Traktanden wurde eine lebhafte Diskussion ergriffen, denn unser langjährige Vereinsvater wollte uns „untreu“ werden, indem er eine Wiederwahl ablehnen wollte, jedoch wieder einstimmig gewählt wurde. Der Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Engelbert Vogler, Nieder-Rohrdorf; Vizepräsident: Martin Würsch, Staretschwil; Aktuar: Ferd. Fischer, Stetten, und Mina Niemann, Staretschwil; Kassiere: Josef Hüser, Hüfsslehrer, und Max Hüser, Nieder-Rohrdorf; Materialverwalterin: Josefine Koch, Nieder-Rohrdorf. Im weiteren wurde beschlossen, das Samariterpostenmaterial stark zu ergänzen und zu vermehren auf die umliegenden Gemeinden. Das Arbeitspensum ist für diesen Sommer wieder ziemlich groß. Es wurde auch der Wunsch ausgesprochen, im Winter einen Krankenpflegekurs abzuhalten. Somit möge nun unser Samariterverein aufs neue blühen und zum Wohle der leidenden Menschheit gedeihen und Segen bringen, wo nur erste Hülfe nötig ist. C. F. F.

**Rondez.** Samariterverein. Aus Meistern und Vorarbeitern des Eisenwerkes Rondez bei Delsberg hat sich im Dezember vergangenen Jahres ein Samariterverein gegründet. Derselbe hat vom 15. Januar bis 30. März 1912 einen Samariterkurs veranstaltet, der von 24 Teilnehmern regelmäßig besucht wurde. Die Schlussprüfung fand am 30. März, nachmittags, in Rondez, unter der Leitung des Herrn Dr. M. von Herrenschwand aus Montier, statt und hat die Kursleiter wie Teilnehmer vollaus befriedigt.

Nach der Prüfung fand im Hotel Victoria in Delsberg eine gemütliche Vereinigung aller Mitglieder und ihrer Angehörigen und Freunde statt. Der ärztliche Kursleiter, Herr Dr. S. Schoppig in Delsberg, sowie unser Vereinspräsident und praktischer Übungsleiter, Herr A. Kranz, richteten bei diesem Anlaß treffliche Worte der Aufmunterung und der Belehrung an den Verein. Beiden Herren sei für ihre Ausdauer im Unterricht und ganze Hingabe an dieser Stelle nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Auch der gemütliche Teil der Schlussfeier ließ nichts zu wünschen übrig und hier ebenfalls zeigten alle Mitglieder lobenswerte Ausdauer. Durch zahlreiche